

# Schwerpunkt 60 Jahre Alpenschutzkommission CIPRA

## «Wir bringen Steine ins Rollen»

**Starkes Netzwerk** 60 Jahre setzt sich die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA über die Grenzen hinweg für die europäischen Gipfel ein - vom 16. bis 18. August wird in Liechtenstein gefeiert.

VON SILVIA BÖHLER

**B**erge präsentieren sich mächtig und massiv, sind aber sensible und anfällige Landschaften. Gleichzeitig sind sie Lebenswelt für Menschen, Tiere und Pflanzen. Seit 60 Jahren kümmert sich die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA um den Schutz und die massvolle Entwicklung der europäischen Alpen. Waren es früher unzählige geplante Wasserkraftwerke, sind es heute Klimawandel, Verkehr und Tourismus, die den Bergen zusetzen.

### «Heute setzen den Alpen Klimawandel, Verkehr und Tourismus zu.»

BRUNO STEPHAN WALDER  
GESCHÄFTSFÜHRER CIPRA INTERNATIONAL

«Die Umweltverbände haben sich nach dem Zweiten Weltkrieg als Erste über die Grenzen hinweg zusammengeschlossen, um den Raubbau an der Natur zu verhindern», erklärte gestern Bruno Stephan Walder, Geschäftsführer der CIPRA International, in Schaan. Am 5. Mai 1952 wurde in Rottach-Egern in Deutschland die CIPRA gegründet. Hauptinitiantin Edith Ebers war damals schon klar, dass die Nutzung der Natur nur dann einen beständigen, wirtschaftlichen Erfolg hat, wenn diese im Einklang mit der Natur erfolgt. Das hat sich bis heute nicht geändert. Die Frage ist: «Wie können wir ein modernes Leben in den Alpen führen, ohne die Alpen zu zerstören?», bringt es Walder auf den Punkt. Die CIPRA ist dazu in verschiedenen Projekten tätig. Ein Meilenstein der bisherigen Geschichte war sicher die Unterzeichnung der Alpen-

konvention 1991. Mehrere Staaten legten vertraglich den Schutz der Alpen fest. Die CIPRA sitzt noch heute als offizielle Beobachterin in den Gremien und liefert Ideen und Diskussionsgrundlagen. Auch in Liechtenstein ist die CIPRA aktiv. Erstmals wurde im Jahr 2011 der Architekturpreis «Konstruktiv» verliehen. Hier soll vor allem nachhaltiges Bauen mit Holz forciert werden», formuliert Walder. Der Preis soll künftig zu einem jährlichen

Fixpunkt werden. Die CIPRA organisiert Exkursionen und Studienreisen zu diesen Bauwerken und will so aufmerksam machen und entsprechendes Wissen weitergeben. Ein weiteres Projekt ist Alpstärker, das sich mit dem Verkehr in Liechtenstein befasst. Der Individualverkehr soll reduziert und der öffentliche Verkehr sowie das Radfahren unterstützt werden.

### CIPRA als Drehscheibe

60 Jahre nach der Gründung präsentiert sich die CIPRA als starkes Netzwerk. In sieben Alpenstaaten (Italien, Frankreich, Schweiz, Liechtenstein, Österreich, Deutschland, Slowenien) unterhält sie nationale Vertretungen, in Südtirol eine regionale. Daran angehängt sind rund Hundert Organisationen und Institutionen. «Die CIPRA Liechtenstein ist beispielsweise ein Netzwerk von zehn Vereinen, die sich in den Bereichen Natur und Umweltschutz einsetzen», informierte Andrea Matt,



Wollen gemeinsam an einem Strang ziehen (von links): Bruno Dürr, Solargenossenschaft Liechtenstein, Andrea Matt, CIPRA Liechtenstein, und Bruno Stephan Walder, CIPRA International. (Foto: Michael Zanghellini)

Geschäftsführerin der CIPRA Liechtenstein. Im Verbund finden die Mitgliedsorganisationen eine Chance für Zusammenarbeit, Information und gemeinsame Auftritte. «Die CIPRA bündelt enormes Wissen und kann dieses durch ihre gute Vernetzung verbreiten. Wir sind sozusagen eine Drehscheibe, die Steine ins Rollen bringt», ist Andrea Matt auch für die Zukunft guter Dinge. Die zehn Mitgliedsorganisationen der CIPRA Liechtenstein haben zum Jubiläum ein attraktives Programm für die Bevölkerung zusammengestellt», ist sich Bruno Dürr von der Solargenossenschaft Liech-

tenstein sicher. Zum einen haben die Organisationen die Möglichkeit, sich selbst vorzustellen, zum ande-

ren informieren sie die Besucher über die Besonderheiten und die Probleme der Region.

### WAS IST CIPRA?

- Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA ist eine unabhängige und gemeinnützige Dachorganisation.
- Gegründet wurde sie am 5. Mai 1952 in Rottach-Egern in Deutschland.
- Sie hat einen französischen Namen CIPRA = Commission internationale pour la Protection des Alpes.
- Sie setzt sich für den Schutz und die nachhaltige Entwicklung der Alpen ein.
- Sie hat nationale Vertretungen in Italien, Frankreich, Schweiz, Liechtenstein, Österreich, Deutschland und Slowenien.
- eine regionale Vertretung in Südtirol.
- Die CIPRA Liechtenstein hat zehn Mitgliedsorganisationen.
- www.cipra.org

## Das Festprogramm Exkursionen und Veranstaltungen

**EINLADUNG** Die zehn Organisationen der CIPRA Liechtenstein freuen sich auf Ihr Kommen.

**Donnerstag, 16. August 2012**

### Sternwanderung zur Sücka

- **14 Uhr:** Von der Rizlina zur Sücka: die Botanisch-Zoologische Gesellschaft informiert über Fauna und Geologie
- **15.30 Uhr:** Wanderung mit dem Liechtensteinischen Alpenverein von Masescha, Abzw. Silum, zur Sücka
- **Ab 15.30 Uhr:** Mit der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz die Wasserwelt des Saminabachs erforschen
- **17 Uhr:** Festakt auf der Sücka

**Freitag, den 17. August 2012**

### Erlebnisse im Ruggeller Riet

- **17.30 bis 19 Uhr:** Besichtigung des Bruthauses des Fischereivereins Liechtenstein, Windmessung der Solargenossenschaft Liechtenstein
- **17.30 Uhr:** Beim Rössle Ruggell startet eine Radrundfahrt zum Picknickplatz mit Tipps zur Fahrtechnik durch den Verkehrsclub Liechtenstein
- **17.30 Uhr:** Beim Rössle Ruggell startet eine kleine Wanderung entlang dem Binnenkanal zum Picknickplatz mit dem Liechtensteinischen Ornithologischen Landesverband
- **Ab 19 Uhr:** Picknick/Grillen beim Grillplatz Ruggell - Selbstverpflegung

**Samstag, den 18. August 2012**

### Waldhotel Vaduz

- **15.30 bis 17 Uhr:** Klettern, den Wald erforschen, etwas über die Jagd lernen und Bienen beobachten
- **Ab 15.30 Uhr:** Ausklang und Festwirtschaft der Jagdgesellschaft Vaduz

## Rainer Kühnis: «Wir wollen künftig als kompetenter Partner von der Politik ernst genommen werden»

**Perspektiven** Rainer Kühnis, Präsident der CIPRA Liechtenstein, spricht über wichtige Vorhaben in der Zukunft.

VON SILVIA BÖHLER

«Volksblatt»: Herr Kühnis, wie wird sich der Alpenraum in der Zukunft entwickeln?

**Rainer Kühnis:** Ich befürchte, dass der Alpenraum durch

das starke Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum sowie durch die fehlende Planung immer stärker zersiedelt. Auch der Druck in die letzten noch unberührten Gebiete wird durch zunehmende Freizeitaktivitäten und neue Trendsportarten zunehmen.

**Welche Rolle spielt die CIPRA, wie kann sie dem entgegenwirken?**

Die Mitglieder der CIPRA Liechtenstein stammen mehrheitlich aus dem Naturschutz- und Umweltbereich. Sie alle eint die Liebe zur Natur und deshalb setzen sie sich gerne und intensiv für eine intakte Umwelt ein.

**Welche Ziele hat sich die CIPRA Liechtenstein kurz- und langfristig gesetzt?**

Ein kurzfristiges Ziel wird es sein, dass sich die verschiedenen Mitglieder der CIPRA Liechtenstein besser kennenlernen, schnelle Kommunikationswege aufgebaut und gemeinsame Ziele definiert werden. Ein langfristiges Ziel ist es, durch Bildung und Aufklären der Bevölkerung das breite Interesse für unsere Tier- und Pflanzenwelt zu wecken.

**Wie sehen Lösungswege dazu aus?**

Ohne Kompromisse unter den verschiedenen Anspruchsgruppen wird es keine Lösungen geben. Um Kompromisse finden zu können, bedarf es einer gut organisierten Kommunikationsplattform. Die CIPRA Liechtenstein hat durch ihre Mitglieder ein enormes Wissen, welches genutzt werden kann. Wir müssen es schaffen, als kompetenter Partner von der Politik ernst genommen zu werden.

**Welche Herausforderungen gilt es dabei zu meistern?**

Eine Herausforderung wird es sein, zuerst unter unseren Mitgliedern gemeinsame Ziele zu definieren. So sieht zum Beispiel ein Fischer ein Gewässer nicht durch die gleiche Brille wie ein Ornithologe. Wenn wir unsere Ziele kennen, können wir als zweiten Schritt das Gespräch mit

der Politik suchen. Es gilt Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung unseres Lebensraumes zu finden.

**Welche Chancen ergeben sich daraus?**

Die, dass wir gemeinsam einen Weg finden, wie wir trotz Wachstum weniger Energie brauchen und gleichzeitig unsere Freiräume erhalten können.

**Was sind Ihre Wünsche für die Zukunft?**

Ein Liechtenstein, in dem unsere Kinder und Kindeskindern genauso in einer intakten Umwelt leben können wie wir heute.

### CIPRA Liechtenstein

## 10 Organisationen und Institutionen

- Botanisch-Zoologische Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg
- Fischereiverein Liechtenstein
- Liechtensteinischer Imkerverein
- Liechtensteinischer Ornithologischer Landesverband
- Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz
- Liechtensteiner Alpenverein
- Liechtensteiner Forstverein
- Liechtensteiner Jägerschaft
- Solargenossenschaft Liechtenstein
- Verkehrsclub Liechtenstein

